



ICH BIN, empathisch, motiviert, begeisterungsfähig, kreativ, lösungs- und zielorientiert, strukturiert, organisiert, belastbar, selbständig, teamfähig, kommunikativ, zuverlässig, humorvoll und professionell.

MEINE PHILOSOPHIE IST, Jeder Mensch ist im Bezug zu seinem Konflikt der Experte und trägt die Lösung dafür bereits in sich. Ich sehe meinen Auftrag darin, die bereits vorhandene Lösung sichtbar werden zu lassen.

## AUSBILDUNGEN

2017	Einführung in die Klärungshilfe, Berner Fachhochschule
2008 – 2009	Ausbildung zur Familienmediatorin SDM IEF Institut für systemische Entwicklung und Fortbildung, Zürich
2002 – 2005	Zusatzausbildung Sozialpsychiatrie (ZASP), Zürich
1988 – 1989	Berufsbegleitendes Ergänzungsjahr, Aktivierungstherapie Psychiatrische Klinik Schlössli, Oetwil am See
1986 – 1988	Vollzeitausbildung Aktivierungstherapie Schulungszentrum des Stadtärztlichen Dienstes, Zürich
1977 – 1979	Ausbildung Kleinkindererzieherin, Zürich
1976 – 1977	Berufsvorbereitungsjahr, Kleinkindererzieherin

## BERUFLICHE STATIONEN

2016 – heute	<b>Fachperson Sozialpsychiatrie, IGSP</b> (Interessengemeinschaft für Sozialpsychiatrie) Begleitetes Einzelwohnen, Zürich
2016 – 2018	<b>Leiterin Qualitätsmanagement 30%, IGSP</b> Geschäftsstelle / Zürich
2016 – 2018	<b>Stellvertretende Geschäftsführerin Betreuung 20%, IGSP</b> Geschäftsstelle / 8004 Zürich
2011 – 2016	<b>Wohnhausleiterin IGSP</b> , Wohnhaus Lueg is Land, Egg/Zürich <b>ab 01.06.2014 Stellv. Geschäftsführerin Betreuung, IGSP</b>
2000 – 2011	<b>Fachperson Sozialpsychiatrie, IGSP</b> <b>ab November 2003 Stellvertretende Wohnhausleiterin</b> Wohnhaus Lueg is Land, Egg/Zürich
1997 - 2000	<b>Stellvertretende Gruppenleiterin</b> Wohngruppe Jojo, Stiftung Wagerenhof Uster
1991 - 1997	<b>Aktivierungstherapeutin</b> Alters- und Pflegeheim Loogarten, Esslingen
1979 - 1991	<b>Kleinkindererzieherin</b> in folgenden Institutionen Schweizerische Epilepsie-Klinik, ZH Städtisches Jugendheim Höngg Chinderhuus Affoltern, ZH Kinderkrippe Seestrasse, Horgen



## FREIWILLIGE ARBEIT

- 1990 – 1993 Mitwirkung bei der Erarbeitung eines Krippenkonzepts für die Gemeinde Egg und Aufbau des Mittagstisch Esslingen Gemeinde Egg
- 1983 – 1988 Gründung des Berufsverbandes der Kleinkindererzieherinnen/Erzieher und Ausübung des Amtes der Präsidentin bis zum Austritt 1988 aus Gründen der beruflichen Veränderung

## WEITERBILDUNGEN

- Zu Führungsthemen
- Wer fragt der führt
  - Motivierende Gesprächsführung
  - Qualifikation der Mitarbeitenden
  - Interdisziplinärer Diskurs und reflexiver Austausch zu Handlungskonzepten
  - Führen durch Persönlichkeit
  - Teamführung eine besondere Herausforderung
- Zu Gesellschaftsthemen
- Sexuelle Belästigung und Mobbing Skapas
  - Prävention von sexueller Ausbeutung, Einrichten einer Meldestelle Paulus-Akademie
  - Patientenkompetenz/der Patient des 21. Jahrhunderts Umgang mit Gewalt
  - 5.IV.Revision
  - Entwicklungslinie der heutigen Psychiatrie
- Zu fachspezifischen Themen
- Konsum psychotroper Substanzen
  - Perfektion oder Zwang
  - Schuld, Schuldgefühle und schlechtes Gewissen
  - Blockaden überwinden
  - Systemische und psychodramatische Techniken
  - Die Kunst des Fragens/Philosophie/Psychotherapie
  - Borderline Persönlichkeitsstörung
  - Scham und Angst Türhüter des Selbst
  - Umgang mit Psychosen in der Trilogie
  - Unterstützte Kommunikation ISAAC-Standard
  - Focusing und Selbstfürsorge